



Stephan Knies vom Solistenensemble D' Accord mit seiner Bratsche auf dem Tegelberg bei Schwangau. Dort wird heuer erstmals ein Konzert des Festivals „Hohenschwangau Klassik“ stattfinden, zu dem das Solistenensemble zum dritten Mal einlädt. Foto: Markus Röck

Ein Festival will hoch hinaus

„Hohenschwangau Klassik“ treibt es in diesem Jahr auf den Gipfel mit einem Konzert auf dem Tegelberg. Auch sonst bietet es einige Höhepunkte. Die wiederbelebten Schlosskonzerte Neuschwanstein sieht man nicht als Konkurrenz.

Von Markus Röck

Schwangau „Königliche Konzerte“ verspricht in aller Bescheidenheit das Festival Hohenschwangau Klassik, das in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindet, und zwar von Freitag, 26. Juli, bis Freitag, 2. August. Und tatsächlich will es hoch hinaus: Erstmals findet auch auf dem Tegelberg ein Konzert statt. Am Ort der Besinnung und dem Aussichtspunkt sorgt am Sonntag, 28. Juli, ab 9 Uhr das Lippenriller Horntrio für Klassik und – dem Ort gemäß – Alphornmusik. Die Tegelbergbahn bietet für Konzertbesucher von 8 bis 8.30 Uhr Sonderfahrten an und zudem das Panoramarestaurant an der Bergstation als Alternative bei Regen. Durch den frühen Termin sind Konzertbesucher schon auf dem Berg, wenn dort der große Ansturm beginnt, erklärt Stephan Knies vom veranstaltenden Solistenensemble D' Accord, warum man mit dem Konzert nicht auf die

Zeit nach den Sonntagsgottesdiensten wartet.

Das Solistenensemble ist ein Zusammenschluss junger, hochkarätiger Musikerinnen und Musiker, die sich neben ihren jeweiligen Hauptjobs zusammenfinden, um in verschiedenen Ensembleformationen gemeinsam aufzutreten. Neben der so unterhaltsamen wie fachkundigen Moderation liegt ihr Fokus auf „großer Musik im kleinen Format“. So tragen sie Kammermusik-Arrangements auch von großen Richard-Wagner-Opern wie „Tristan und Isolde“ oder „Tannhäuser“ vor.

Für ihre Auftritte – in der Elbphilharmonie Hamburg waren sie ebenso bereits zu hören, wie bei den Bayreuther Festspielen – verstärken sie sich bei Bedarf mit weiteren Solisten. So ist Agnes Su, die erste Solistin des Stuttgarter Staatsballetts, als Tänzerin dabei, wenn D' Accord zum Auftakt des diesjährigen Festivals am Freitag, 26. Juli, ab 19.30 Uhr Wagners „Lohengrin“ intoniert – passender

Weise im Richard-Wagner-Saal des Hotels Ameron. „Welche Oper könnte besser nach Hohenschwangau passen?“, fragt Knies mit Blick auf den Schwanenritter Lohengrin, der auch auf einem Gemälde im Schloss Neuschwanstein zu sehen ist.

Im Schlosshof von Hohenschwangau, gewissermaßen der Stammbühne des Festivals, erwarten die Besucher am Sonntag, 28. Juli, ab 19.30 Uhr bei einer Serenade Klassik-Höhepunkte von Barber, Dvořák und anderen. Mit dabei ist Harfenistin Silke Aichhorn. Bei Regen zieht das Konzert in die Kirche St. Coloman um, die sich beim Publikum als sehr beliebt herausgestellt hat, wie Knies erzählt. Unter den Motti „Klassik bei Kerzenschein“ und „Best of Barock“ finden dort in diesem Jahr am Dienstag, 30. Juli, ab 21 Uhr sowie Donnerstag, 1. August, ab 19.30 Uhr auf jeden Fall zwei Konzerte statt. Märchenkonzerte für die ganze Familie bietet das Solistenensemble am Mittwoch, 31. Juli, sowie Don-

nerstag, 1. August, jeweils ab 15 Uhr im Museum der Bayerischen Könige an. Krönender Abschluss wird am Freitag, 2. August, ab 19.30 Uhr eine Sommernacht im Schlosshof Hohenschwangau mit Stargast Tenor David Lugert von A-capella-Ensemble Viva Voce. Neben Stücken aus Wagners Oper „Tristan und Isolde“ wie dem Vorspiel, der Liebesnacht, Brangänes Ruf sowie Liebested stehen Songs wie „Summertime“ oder „Stand by me“ auf dem Programm.

Das Festival „Hohenschwangau Klassik“ geht ursprünglich auf die Idee zurück, die Lücke durch das Aus der Schlosskonzerte Neuschwanstein zu füllen. Dass diese in diesem Jahr Ende August mit einem neuen Konzept neu belebt werden, sieht das Solistenensemble „D' Accord“ nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung, erklärt Stephan Knies. So versteht sich „Hohenschwangau Klassik“ nicht als exklusive Veranstaltung, sondern als Festival für alle. Wie viel das jedem und jeder Besucher-

den wert ist, bleibt ihm und ihr selbst überlassen: Statt um einen festen Eintrittspreis bittet man um Spenden, bei denen jeder selbst entscheidet, wie viel ihm die Konzerte wert sind. Diese Konzept habe zum bisherigen Erfolg des Festivals beigetragen.

„D' Accord“ wolle das Festival auch in den kommenden Jahren anbieten, sagt Knies. Allerdings hänge das von der Finanzierung ab. Neben dem Freistaat Bayern und dem Wittelsbacher Ausgleichsfonds haben sich mittlerweile viele regionale Förderer, Partner und Unterstützer gefunden. Doch gerade die Zusage aus München komme immer recht kurzfristig. Bei der Festival-Premiere 2022 habe man noch vom Programm „Neustart Kultur“ profitiert, mit dem der Bund die Einbrüche durch die Corona-Pandemie ausgleichen wollte. Doch das ist inzwischen ausgelaufen.

➔ Weitere Informationen unter www.hohenschwangau-klassik.com

Sphärische Musik zu Pfingsten in der Pfarrkirche St. Mang

Füssen Besondere Klänge gibt es am Abend des Pfingstsonntags, 19. Mai, ab 19 Uhr in der Füssener Stadtpfarrkirche St. Mang zu hören. Leander Kaiser (Vibrafon und Percussion) und Helene von Rechenberg (Orgel) lassen neue und sphärische Klangkombinationen entstehen, indem sie Werke für Orgel von Bach, Langlais und Duruflé für die Besetzung Orgel und Percussion bearbeiten und aufführen. Kaiser hat neben seiner Tätigkeit als Musikschullehrer in Starnberg bereits etliche Preise für seine Kompositionen gewonnen, unter anderem 2011 beim „International Composition Contest“ der Pas-Italien mit dem Stück SchattenSägenFuge for Piccolo- and Fieldrum. So werden auch zu Pfingsten in Füssen Eigenkompositionen von Leander Kaisers für Orgel und Vibrafon erklingen. Die zum Teil schwebenden, aber auch furiosen Klänge passen gut zum Pfingstfest, an dem der Heilige Geist mal sanft, mal brausend herabkommt. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten. (pm)

Stimmungsvolle Andacht in der Wies

Steingaden Zu einer ganz besonderen Stunde begrüßte Wiespfarrer Florian Geis die Besucher der Alpenländischen Maiandacht des Oberen Lechgau-Verbands in der Wallfahrtskirche bei Steingaden: Zu einer stimmungsvollen Andacht in der sonnedurchfluteten Wieskirche, die immer schon ein ganz außergewöhnlicher Ort war und heute noch ist. Die Gebete mit den Besuchern zur Mutter Gottes sprach Florian Geis und zu Ehren Mariens musizierten und sangen die Wildsteiger Bläser, Franziska Unhoch (Harfe), der Sulzschneider Viergesang und Zwoastimmig aus Trauchgau. (mk)



Das Duo Zwoastimmig aus Trauchgau. Foto: Marlene Köpf

Viel Applaus und eine tiefe Sehnsucht nach Frieden

Beim Frühjahrssingen des Männergesangsvereins Trauchgau begeistert der Männerchor ebenso das Publikum, wie der Kinderchor, der Frauenchor, die Gruppe Charisma und der Singkreis. Die Ehrungen übernehmen besondere Gäste.

Von Michael Straub

Trauchgau Der Männergesangsverein Trauchgau hat bei seinem traditionellen Frühjahrssingen in die Turnhalle mit einem bunten Programm alle Zuhörer begeistert. Unter Leitung von Michael Heringer begrüßte der Männerchor sein Publikum mit „Lasst uns beginnen“ und „Sehnsucht nach Frieden“. Dieser Titel wird vielen aus dem Herzen gesprochen haben.

Fröhlich sang der Kinderchor unter Leitung von Silvia Dressel „Nur die Liebe bleibt“ und das Lied von den „Regenbogenfarben“. Nach großem Beifall gaben die Kinder gern noch eine Zugabe. Mit den Liedern „Mach mal Urlaub“ und „Danke für die Lieder“ beeindruckte der Frauenchor. Die Ehrungen umrahmten der Männerchor und die beiden Jodlerinnen



Begeisterten das Publikum in der Turnhalle Trauchgau: der Kinderchor sowie der Männerchor und der Singkreis, hier beim gemeinsamen Auftritt. Fotos: Michael Straub

Yvonne Weise und Barbara Pfeiffer mit „Bauernlied“ und „Bergfrühling“.

Schwungvoll ging es nach der Pause mit „Rock me“ vom Männerchor weiter, gefolgt von der leiseren Melodie „Aber dich gibt's nur

einmal für mich“. Großen Beifall erhielt die Gruppe Charisma mit den einfühlsamen Liedern „Perhaps Love“, „I've Got a Feeling“ und „Hoamatgefühl“. Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war das Klaviersolo von Carolin Köpf mit

einem „Medley“. Der Singkreis erfreute mit den Liedern „Übern See“ und „Für alle“, anschließend verabschiedete sich der Männerchor mit „Habet Dank ihr Freunde“.

Ein Dank galt den Klavierspielerinnen und -spielern Julie Rauwolf,

Carolin Köpf und Vinzenz Gebler sowie den beiden Dirigenten Michael Heringer und Stefan Christa. Bei dem gemeinsam vom Männerchor und Singkreis vorgetragenen Lied „Dann und wann“, begleitet von Marianne Niggel auf der Zith, stimmten alle Sangesfreunde im Saal begeistert ein. Mit lang anhaltendem Applaus bedankten sich die Zuhörer für diesen schönen Chorabend.

Die Ehrungen an diesem Abend übernahmen Dr. Paul Wengert, der Präsident des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, und Johannes Paul, Vorsitzender des Sängerkreises Ostallgäu. Geehrt wurden mit Urkunde und Nadel: Für 65 Jahre Simpert Berghofer und Josef Krentitscher; für 50 Jahre Thomas Lang sowie für 40 Jahre Konrad Pröbstl, Alfons Löchle, Richard Niggel, Josef Sieber und Gerhard Weis.

Blickpunkte

Wildsteig

Jubiläums-Trachtenverein lädt zum Pfingstingen ein

Der Wildsteiger Trachtenverein lädt am Pfingstsonntag, 19. Mai, ab 20 Uhr zum traditionellen Pfingstingen in die Gemeindehalle ein. Neben dem 100-jährigen Vereinsjubiläum hat auch das Pfingstingen eine lange Tradition: Es findet heuer zum 60. Mal statt. Für dieses Jubiläum konnten die Musikwarte des Wildsteiger Trachtenvereins Evi Speer und Vroni Bußjäger ein facettenreiches Programm zusammenstellen. Neben den Wildsteiger Bläsern, der Septimerl-Musi aus Unterammergau/Bad Kohlgrub, dem Friahebel Trio aus Murnau, der Goaßbergmusi aus Eschenlohe und der Vierjahreszeiten Zithermusi aus Steingaden wirken De Drei vom Moos aus Bichl mit. Durchs Programm führt Felix Uhl-schmid. Der Eintritt beträgt 12 Euro. (pm)